

Von der Arktis bis ins Lummerland

Familientag in Colnrade mit Vorführungen und Buffet dreht sich um „alle Kinder dieser Erde“

Von Jürgen Bohlken

COLNRADE ■ Wie kalt wird es bei den Eskimos? Wie kleiden sich die Chinesen? Was essen die Kinder in anderen Ländern, und wo schlafen sie? Welche Tiere leben in der Wüste? Mit solchen Fragen beschäftigen sich die Jungen und Mädchen des Colnrader Kindergartens „Lummerland“ seit Mitte Januar. Die Ergebnisse ihrer spielerischen Projekt-Reise um die ganze Welt stellten sie Mamas, Papas und Großeltern gestern während eines „Familientags“ vor.

„Es sind ja wirklich alle da“, blickte Einrichtungleiterin Heike Decker im Gruppenraum in die Gesichter von rund 70 kleinen und großen Leuten. „Wir sind etwas in Schwulitäten gekommen, um genügend Sitzgelegenheiten zu schaffen“, gestand sie ein. Mit den Versen „Alle Kinder dieser Erde sind vor Gottes Angesicht eine riesige Familie, ob sie's wissen oder nicht“ stimmten die Kiddies ihr Publikum auf das Motto des Tages ein und ließen das Lied von der Sonne, die nicht schlafen gehen will, folgen. Theo und Merle, beide sechs Jahre alt, mimten Himmelskörper: Sie veranschaulichten, dass sich unser blauer Planet um die eigene



Auch in den Wilden Westen und nach China führte die als Singspiel inszenierte Reise um die Welt.

Fotos: Bohlken

Achse dreht und ein ganzes Jahr für die Umkreisung der Sonne braucht. Die „Querks“ präsentierten sich – putzige Kuscheltiere, die im „Alle Kinder dieser Erde“-Projekt stellvertretend für Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben stehen. Richtig glän-

zen konnten die Steppkes in einem Singspiel: Emma (5) schlüpfte in die Rolle der kleinen Anne, die sich auf einem Besen in die Lüfte schwang und die Welt bereiste. Am Nordpol traf sie Eskimos, in der Wüste ein einsames Kamel, in China Menschen mit komisch anmutenden flachen Hüten, im Dschungel einen bunten Papagei, in Amerika Indianer und Cowboys, und in Holland erfreute sie sich an einem Tulpenfeld. In Polen begegnete ihr Paulina, ein Mädchen in landestypischer Tracht mit Palmstock und einem Korb voller Lebensmittel – in Anspielung auf die typischen Osterbräuche

der Katholiken. Paulina (4) heißt im richtigen Leben wie im Stück und hat tatsächlich polnische Wurzeln. Seit fast zwei Jahren fühlt sie sich im Colnrader Kindergarten wie in einem zweiten Zuhause. Und dort, im „Lummerland“, wo's eh am schönsten ist, endete natürlich auch Annes Besenflug rund um den Globus. Den einzelnen Reisestationen ließen die Kinder eine gesungene, wiederkehrende Liedstrophe folgen: „Da flog sie, oh pardon, auf dem Besenstiel davon. Geradeaus, übers Haus, dreimal rum und hoch hinaus.“

Für Erheiterung sorgten Strophen nach der Melodie des heute verpönten Liedes „Zehn kleine Negerlein“ mit abgewandeltem Text. Kleine Kostprobe gefällig? „Acht große Kamele treffen viele Ziegen. Eines liebt den Ziegenbock, da waren's nur

noch sieben!“ In einem Länderrätsel durften dann auch die Eltern ihr Wissen beweisen. Leicht fiel ihnen die Antwort auf die Frage, welches Brot nur in Deutschland gegessen werde: „Schwarzbrot“, schallte es gleichzeitig aus mehreren Mündern. Doch auch härtere „Nüsse“ wollten „geknackt“ werden, ehe Heike Decker das Buffet eröffnete: Zusammen mit ihren Kolleginnen Ilse Ostersehl und Herma Leiß sowie den Kindern hatte sie heimische und fremdländische Gaumenfreuden vorbereitet – von Obstspießen über Eier bis hin zu Tacos.

Nach dem Frühstück verblieb Groß und Klein genügend Zeit zum Spielen und zum Ausprobieren einer Turnstange, die aus Spenden des SC Colnrade und Erlösen des Beckstedter Dorffestes finanziert worden war.



Erheiterung lösten die Kinder mit dem Lied „Zehn große Kamele“ aus.